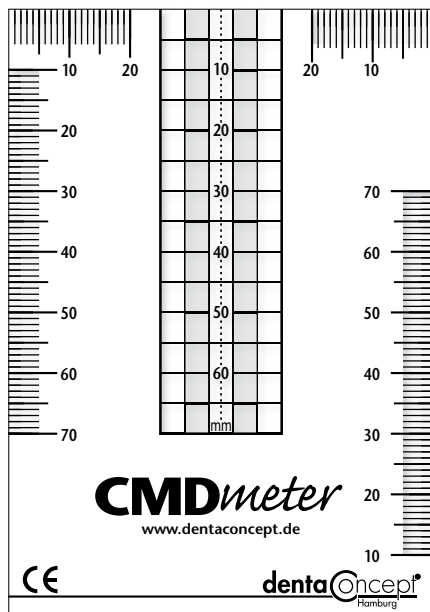


CMDmeter®

Messinstrument für die klinische Funktionsanalyse



Anwendungsgebiete

Das CMDmeter® ist ein Messinstrument speziell für die klinische Funktionsanalyse.

Im Rahmen dieser Untersuchung ermöglicht es die Vermessung von Asymmetrien bei der Mundöffnung sowie der horizontalen und vertikalen Unterkieferbeweglichkeit.

Eigenschaften

- ▶ Transparente Skalen ermöglichen bei der Untersuchung der Mundöffnungs(a)symmetrie den Blick auf Frontzähne und Markierungen.
- ▶ Messskalen an beiden Längsseiten sowie der Oberseite unterstützen alle Messungen der horizontalen und vertikalen Unterkieferbeweglichkeit.
- ▶ Messraster speziell für diese Anwendung entwickelt bzw. optimiert (Unterteilung vertikal in 5 mm-Schritten, horizontale Weite 4 mm).
- ▶ Kompatibilität für die Praxis: Unterteilung entspricht dem dentaConcept® Befundbogen „Klinische Funktionsanalyse“ sowie der dentaConcept®-Software CMDfact® (ermöglicht 1:1-Übertragung der Messergebnisse).
- ▶ Kompatibilität für die Forschung: Kästchenbreite und vertikale Längenskalen erlauben den Einsatz auch für Forschungsarbeiten auf Basis der „Research Diagnostic Criteria“ (RDC).
- ▶ Schonung der Lippen durch abgerundete Ecken.



LOT 920090 / 3 / 2018

Hersteller

dentaConcept Verlag GmbH
20251 Hamburg, Germany
Email: verlag@dentaconcept.de
Internet: www.dentaConcept.de

CMDmeter®, CMDfact® und dentaConcept® sind Marken der dentaConcept Verlag GmbH. Das CMDmeter ist patentiert (DE 10044736).

Desinfektion

Zur Desinfektion eignen sich handelsübliche, Desinfektionsmittel zur Flächendesinfektion. Das CMDmeter ist durch eine Klarlackschicht geschützt, damit der Druck nicht angelöst wird.

Bitte beachten Sie die Gebrauchsinformationen der jeweiligen Desinfektionsmittel.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:

Bei der Desinfektion mit alkoholhaltigen oder anderen Lösungsmitteln wird die Farbe an- oder abgelöst.

Nicht anwenden bei

- ▶ Verletzungen der äußeren Haut im Berührungsbereich
- ▶ Unleserlichkeit der Längenskalen
- ▶ offensichtlicher Verformung

Es ist nicht auszuschließen, dass einzelne besonders disponierte Personen eine Überempfindlichkeit oder Allergie gegen das einzelne Bestandteile des Produktes entwickeln können.

Lagerung

Das Produkt nicht über 30 °C lagern.

Entsorgung

Das CMDmeter® kann mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden.

CMDmeter®

Messinstrument für die klinische Funktionsanalyse

Klinischer Einsatz

Für die Anwendung des CMDmeters empfehlen wir, die ergonomische Reihenfolge des dentaConcept-Befundbogens **Klinische Funktionsanalyse** bzw. der Software **CMDfact** zu übernehmen.

Asymmetrien bei der Mundöffnung

Markieren Sie die Oberkiefermitte an der Labialfläche der Unterkieferinzisiven. Legen Sie das CMDmeter an die obere Schneidekante, so dass es senkrecht vor dem Gesicht des Patienten steht (Abb.1). Lassen Sie den Patienten langsam den Mund öffnen und beobachten Sie die Öffnungsbewegung durch das transparente Messraster anhand der Unterkieferreferenz (hier ein schwarzer Punkt). Die transparenten und die halb-opaken Streifen erleichtern die Bestimmung des seitlichen Versatzes.

Auswertung

- ▶ Abweichungen innerhalb der mittleren Spur sind **unerheblich**.
- ▶ Seitliche Abweichungen bis in den halb-opaken Bereich (Abbildung 2) sind **gering**.
- ▶ Abweichungen darüber hinaus (Abbildung 3) sind **erheblich**.

Dokumentation

Übertragen Sie die Bewegung der Unterkieferreferenz (Markierungspunkt) auf den dentaConcept-Befundbogen „Klinische Funktionsanalyse“ oder in die Software CMDfact durch Ankreuzen bzw. Anklicken der Kästchen, die der Öffnungsbewegung entsprechen.

Achten Sie darauf, dass das CMDmeter weiterhin senkrecht vor dem Gesicht des Patienten und mit der Mittenmarkierung in der Mitte der OK-Inzisiven gehalten wird. Eine zweifache Wiederholung der Öffnungsbewegung führt zu einem möglichst sicheren Messergebnis.

Unterkieferbeweglichkeit in der Vertikalen

Mundöffnung maximal aktiv und passiv

Diese Messung kann von der Schneidekante der Inzisiven im Oberkiefer oder Unterkiefer ausgehen. Lassen Sie den Patienten den Mund öffnen und lesen Sie den Wert der maximalen Mundöffnung an einer der vertikalen Skalen ab. (Abbildung 4 und Abbildung 5).

Lassen Sie den Patienten die Öffnungsbewegung zwei Mal wiederholen, um ein sicheres Messergebnis zu erhalten.

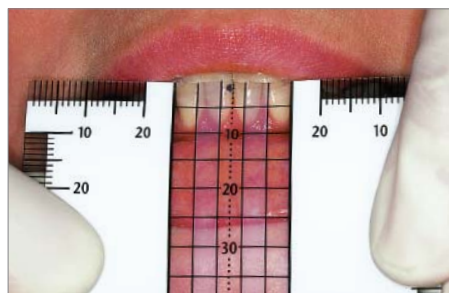


Abb. 1: Messung der Symmetrie der Mundöffnung – Messbeginn bei geschlossenem Mund

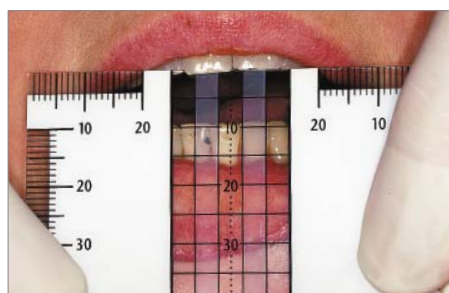


Abb. 2: Initiale Mundöffnung (hier bis ca. 12 mm) mit geringer Seitenabweichung

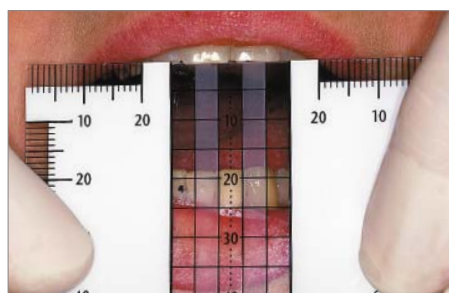


Abb. 3: Weitere Mundöffnung (hier bei 22 mm), erhebliche Seitenabweichung nach rechts

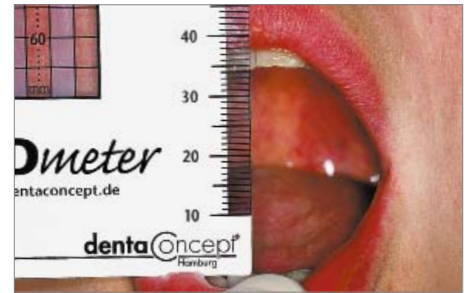


Abb. 4: Messung der maximalen Mundöffnung aktiv (hier vom Unterkiefer aus gemessen)



Abb. 5: Messung der maximalen Mundöffnung aktiv (seitlich vom Oberkiefer aus gemessen)



Abb. 6: Messung der maximalen horizontalen Unterkieferbeweglichkeit

Unterkieferbeweglichkeit in der Horizontalen

Dank teilweise transparenter Messskalen am Oberrand des Instrumentes ermöglicht das CMDmeter eine korrekte und schnelle Messung ohne Drehung des Instrumentes (Skalen in Abbildung 1-3 dargestellt, Messung siehe Abb. 6).

Horizontaler und sagittaler Überbiss Overjet und Overbite

Bitte verfahren Sie entsprechend den grundlegenden Untersuchungstechniken der Zahnmedizin.

Informationen zum Untersuchungsvorgehen und zur Auswertung der Klinischen Funktionsanalyse finden Sie im Arbeitsbuch „Klinische Funktionsanalyse“ Hrsg: Ahlers und Jakstat, 4. Auflage, Hamburg 2011, dentaConcept Verlag, ISBN-13: 978-3-933465-03-0.